



Wissen

Mobilität mit (Öko)Strom - Elektroauto und Solarmobile

Der Umdenkprozess hat eben erst begonnen. Alternative und umweltschonende Antriebe zur Erhaltung der Mobilität sind gefordert und vorhanden.



Solarmobile stecken noch im experimentellen Stadium, wobei Versuchsfahrzeuge und Prototypen beachtliche Leistungen aufweisen. Für den individuellen Massenverkehr sind sie noch ungeeignet und fristen als Rand- und Nischenprodukt ihr Dasein.

Elektromobile hingegen sind bereits in Kleinserien erhältlich und durchaus alltagstauglich. Namhafte Hersteller machen sich ernsthaft Gedanken zur Mobilität mit Elektrofahrzeugen und bieten bereits alltagstaugliche Fahrzeuge an. Leider sind diese wegen hoher Entwicklungskosten und der geringen Stückzahlen noch relativ teuer.

Aktuell: Die ersten Grosshandelsketten bieten ab sofort Elektromobile, Elektroroller und Elektro-Velos an.

Mehr Infos zu [Serien-Elektrofahrzeugen](#) und in der [Auto-Umweltliste](#) des VCS.

Entwicklung der Zulassungszahlen zu Elektrofahrzeugen in der Schweiz und in Liechtenstein

IMMATRIKULATIONEN ELEKTROFAHRZEUGE SCHWEIZ UND LIECHTENSTEIN								
Modell	9. 2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	Total
BMW i3	589	389	106	—	—	—	—	1084
Citroën C-Zero	20	11	22	86	47	—	—	186
Fisker	4	17	24	45	—	—	—	90
Ford Focus Electric	3	—	4	—	—	—	—	7
GM Ampera/Volt	34	107	142	267	41	—	—	591
Kia Soul EV	101	—	—	—	—	—	—	101
Mitsubishi-MiEV	41	80	110	83	140	9	—	463
Nissan Leaf	130	103	178	74	39	—	—	524
Peugeot iOn	13	3	10	43	65	—	—	134
Renault Fluence	—	—	7	67	8	—	—	82
Renault Zoe	318	380	342	19	—	—	—	1059
Smart Electric	71	144	156	54	—	—	—	425
Tesla Roadster	—	—	3	25	51	44	26	149
Tesla Model S	1149	497	213	—	—	—	—	1859
Think	—	5	3	12	50	80	—	150
Volvo C30	—	2	—	44	—	—	—	46
VW e-Golf	104	65	—	—	—	—	—	169
VW e-up	31	94	29	—	—	—	—	154
Total	2608	1897	1222	804	441	133	26	7131

Quelle: Der Landbote 12.12.2015

Wie lange reicht eine kWh Strom?



Ausbau der Ladesäulen soll zum Durchbruch verhelfen



Die Schweiz mit ihren geringen Entfernungen gilt als idealer Pioniermarkt für die Elektromobilität. Selbst Fahrzeuge mit geringen Reichweiten schaffen es mit einem oder zwei Ladestopps von einer Grenze zur anderen. Was fehlt sind die „Stromtankstellen“. Aber hier zeigt sich wieder das Henne-Ei Prinzip. Die Hersteller monieren die fehlende Ladeinfrastruktur, da so keine Elektroautos verkauft werden können. Die Versorger warten auf den Markt und die Nachfrage, bevor sie in ein flächendeckendes Netz investieren.

Pro Ladesäule wird eine Investition von 50'000-60'000 Franken fällig. Und dank dem Projekt Evite vom Verband eMobility soll die Schweiz bald flächendeckend mit „Stromtankstellen“ versorgt werden. Vorgesehen ist ein standardisierter Säulentyp, der mit den entsprechend gängigen Ladesteckern ausgestattet ist und mittels der Schnellladefunktion ein Fahrzeug innerhalb von 20 bis 30 Minuten wieder für die nächsten 100 bis 150 Kilometer auftanken kann.

Die Standorte sind ausgesucht, bis Ende 2013 sollen es bereits 150 bis 250 Ladestationen an gut erreichbaren und verkehrsgünstig gelegenen Stellen sein. Der Strom ist teilweise kostenlos. Eine Synergie wird dabei angestrebt. Während das Elektromobil kostenlos betankt wird, erhöht der Kunde während der Wartezeit den Umsatz im Laden oder beim Kaffee trinken. Momentan gibt es 1558 öffentlich Tankstellen in der Schweiz.

Wo gibt es Stromtankstellen?

Mehr Informationen zur Elektromobilität und Ladeinfrastruktur unter: e'moblie

Sponsoren/Partner:



genossenschaft
information
baubiologie



Eigentum
mit Verantwortung



Baubioswiss

